

## SKresin L10 mit Epohard 60

Das **SKresin L10** ist klebrig und zähviskos und eignet sich daher für Fixier- und Klebearbeiten, sowie auch für Laminierarbeiten im senkrechten Bereich.

### Ihre Lieferung besteht aus:

- 1 VPE SKresin L10 (es können mehrere Behälter sein)
- 1 VPE Epohard 60 (es können mehrere Behälter sein)

### Anwendungen:

- Klebearbeiten in Schächten, Filterbecken und Anschlüssen
- Laminierarbeiten in der senkrechten oder auch über Kopf

### Sie benötigen: **Alle Artikel sind in unserem Onlineshop erhältlich!**

- Bohrmaschinenrührer (im Shop unter krk60 oder krk80 zu finden) oder HolZRührstäbe
- Mischbecher
- Pinsel, Walze
- Ggf. Entlüfterwalze, Cuttermesser oder Glasfaserschere
- Atemschutzmaske, Handschuhe, Reinigungsmittel Aceton oder SKCleaner 6110 (VOC-free)

### Verarbeitung: **Alle Komponenten bei mindestens 20° C vorlagern!**

- Die zu beschichtende Oberfläche muss undurchlässig, trocken, sauber, sowie staub-, fett- und lösemittelfrei sein. Führen Sie zuvor an einer kleinen Stelle einen Verhaftungstest durch und beachten Sie je nach zu verklebenden Materialien unsere Primerliste.
- Beachten Sie neben der Umgebungstemperatur auch die Untergrundtemperatur von mindestens 15°C.
- Harz und Härter in 2 verschiedenen Gefäßen gemäß der Mischtablette abwägen, dann den Härter zum Harz gießen und sorgfältig vermischen, insbesondere im Rand- und Bodenbereich des Gefäßes.
- Für eine ordentliche Durchmischung entleeren Sie die Mischung in ein anderes Gefäß und mischen Sie erneut. Eine gute Vermischung ist dann, wenn die leichte Trübung zu Mischbeginn verschwunden ist und keine Schlieren vorhanden sind.
- Die angemischte Harzmenge darf nicht längere Zeit im Mischeimer stehen bleiben. (Verarbeitungszeit / Topfzeit kann sich verringern). Mischen Sie entsprechend verarbeitbare Mengen an und verarbeiten Sie diese zügig. Große Mengen im Mischbehälter reagieren schneller, als dünne Schichten auf der Fläche.
- Größere Ansätze (über 4 kg) können in gemischten Gebinden wegen der entstehenden Reaktion schneller als angegeben aushärten.
- Dicke Schichten härten schneller, werden wärmer und es kann ein erhöhter Schrumpf entstehen. Zu dicke Blöcke bilden Blasen. Dies ist unbedingt zu vermeiden.
- Zum Einfärben können bis zu 10% Farbpaste hinzugesetzt werden.
- Die Zugabe von inerten, trockenen Füllstoffen ist möglich.

### Verarbeitung Laminieren:

- Sie arbeiten mit Glasmatten, Geweben oder anderen Verstärkungsfasern.
- Nach der Untergrundvorbereitung, tragen Sie das Harz auf und legen die Matte ein, anschließend wird die Matte oder das Gewebe mit einer Entlüfterwalze oder ähnlichem Werkzeug angedrückt und vorentlüftet.
- Nun folgt die Abdeckung mit einer weiteren Harzschicht, es können weitere Lagen im Nass-in-Nass-Verfahren erstellt werden, oder man lässt das Material trocknen und verarbeitet es anschließend weiter.
- Besonders bei Verwendung von Geweben empfiehlt sich in den weiteren Schichten ein drehen der Faserrichtung um 45° um eine erhöhte Festigkeit in alle Richtungen zu erreichen
- Fordern Sie hier gerne unsere Anwendungsschrift "Reparatur von Rissen und Löchern in GFK Bauteilen" an.

Verarbeitungsdaten: Ermittelt für 100g Harz	Harz mit Epohard 60
Mischungsverhältnis Harz: Härter	100: 30
Verarbeitungszeit / Topfzeit <small>bei 20°C</small>	60 Minuten
Klebfrei / Unformbar <small>bei 20°C</small>	nach 24 h
Endfestigkeit <small>bei 20°C</small>	nach 7 Tagen
Verarbeitungstemperatur	18 °C – 25 °C

Bitte verschließen Sie nach jeder Entnahme den Behälter wieder gut und sicher, damit keine Luftfeuchtigkeit im Behälter gesammelt wird und die Qualität des Harzes entsprechend konstant bleibt.

**Gewünschte Mischmenge:** Wunschmenge / 130 \* 100 = Harzmenge  
Wunschmenge – Harzmenge = Härtermenge

**Trockenzeit:**

- Die Aushärtung sollte bei 20°C und max. 60 % relativer Luftfeuchtigkeit erfolgen. Uniformbar nach 1 Tag, belastbar nach 3 Tagen und voll ausgehärtet nach 7 Tagen. Während der Aushärtung und vor allem in den ersten 24 Stunden, darf das Material nicht durch Feuchtigkeit oder extreme Kälte beeinflusst werden. Hier können Oberflächenstörungen und Haftverminderungen, sowie optische Störungen auftreten.

**Arbeitsmittelreinigung:**

Sie können mit Aceton oder entsprechenden Reinigern (z.B.: Waschbenzin) oder auch unserem lösemittelfreiem Reiniger SKCleaner 6110 noch flüssige Harzreste, gut vom Werkzeug lösen. Führen Sie die Reinigungsarbeiten bitte in gut belüfteten Arbeitsräumen durch. Beachten Sie bitte, die Sicherheitshinweise des jeweiligen Reinigungsmittels. Die Arbeitsgeräte sollten nach der Reinigung gut auslüften, um Verunreinigungen neuer Harzansätze zu vermeiden. Ausgehärtetes Harz ist nur mechanisch, etwa durch abschleifen, zu entfernen.

**Lagerung:**

Bitte lagern Sie das Material getrennt von Lebens-, und Futtermitteln, sowie unzugänglich für Kinder. Bei einer Lagertemperatur von 10° C bis max. 25° C.

**Sicherheitshinweis:**



**Nicht ESSEN, TRINKEN, RAUCHEN oder SCHNUPFEN.**  
**Tragen Sie bitte beim Verarbeiten des Harzes**  
**Schutzausrüstung.**  
**Beachten Sie bitte die Hinweise auf dem Etikett und fordern**  
**Sie,**  
**unsere Sicherheitsdatenblätter bei weiteren Fragen an.**  
**Unsere Sicherheitsabteilung steht Ihnen bei Fragen gerne zur**  
**Verfügung.**

**Allgemeine Hinweise zur Ersten Hilfe:**

**Nach Einatmen**

Nach Einatmen von Zersetzungsprodukten, den Betroffenen an die frische Luft bringen, warmhalten und liegend ruhen lassen.

**Nach Hautkontakt**

Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen, mit viel Wasser und Seife. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Hautreizungen Arzt aufsuchen.

**Nach Augenkontakt**

Sofort vorsichtig und gründlich mit Augendusche oder mit Wasser spülen. Bei Berührung mit den Augen sofort bei geöffneter Lidspalte 10 bis 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen und Augenarzt aufsuchen.

**Nach Verschlucken**

Bei Verschlucken sofort trinken lassen: Nach Verschlucken den Mund mit reichlich Wasser ausspülen (nur wenn die Person bei Bewusstsein ist) und sofort medizinische Hilfe holen. **Kein Erbrechen herbeiführen.**

**Brandbekämpfung:**

**Geeignete Löschmittel:** Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Löschpulver oder Sprühwasser, Schaum

**Ungeeignet Löschmittel:** Wasservollstrahl

Hinweise zum Umgang mit den Produkten und zur Entsorgung entnehmen Sie bitte dem gültigen Sicherheitsdatenblatt und den entsprechenden Merkblättern der Berufsgenossenschaft der Chemischen Industrie.

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen in Normalfall. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründe und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass soweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgsversprechenden Beurteilung erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig zu unserer Kenntnis übermittelt hat. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Es gilt das jeweils neueste Technische Datenblatt, das von uns angefordert werden sollte.

Nähere Informationen zur Sicherheit für Transport, Lagerung und den Umgang, sowie die Entsorgung und Ökologie können Sie dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt und der Broschüre „Epoxidharze in der Bauwirtschaft und Umwelt“ der Deutschen Bauchemie e.V. (neueste Ausgabe) entnehmen.

Den Downloadpfad zu unseren Sicherheitsdatenblättern finden Sie unter [www.skhock.de](http://www.skhock.de)

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne und jederzeit zur Verfügung.

Notfallauskunft: Abteilung Produktsicherheit Tel.: 09921 971531-91 und per E-Mail: [post@skhock.de](mailto:post@skhock.de)

Notfallauskunft 24h/7d => Giftnotruf München Tel.: 089 19240